

Die Brunnen- oder Trinkhalle soll dem Curtrinker einen gegen die Unbilden der Witterung geschützten Ort zum Auf- und Abwandeln sichern; sie muß daher die erforderliche Größe, insbesondere eine genügende Längenausdehnung haben, damit die Gäste in den Pausen zwischen dem Trinken der einzelnen Becher sich eine angemessene Bewegung verschaffen können.

Den selben Zweck, aber in sehr ausgedehnter, ganz allgemeiner Weise, haben die Wandelbahnen, Arcaden und Colonnaden, da sie, wie bereits bei Beginn dieses Abschnittes gesagt wurde, zur Vermittelung des Verkehrs außerhalb der Curgebäude, besonders aber zur Benutzung bei schlechtem Wetter, wenn das Luftwandeln im Park und in der freien Umgebung nicht statthaft erscheint, bestimmt sind. Um einigermaßen Ersatz für letztere zu schaffen, werden die Wandelbahnen zuweilen mit Gewächshäusern in Verbindung gebracht und an schönen Aussichtspunkten vorübergeführt. Auch pflegt man, um zur Zerstreung und Anregung der Gäste etwas beizutragen und zugleich die Geschäftsinteressen zu fördern, im Anschlusse an diese Baulichkeiten oft Verkaufsbuden oder Läden anzuordnen.

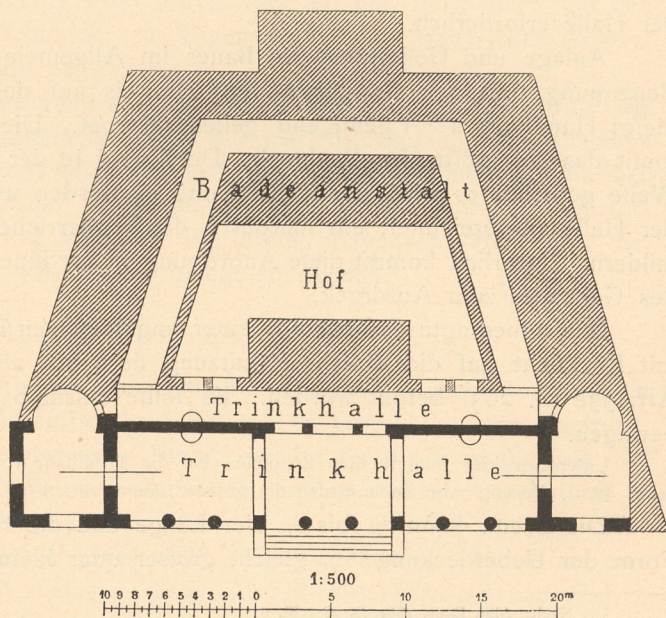
Brunnenhalle und Wandelbahnen sind häufig vereinigt. Sie bilden, nach Früherem, entweder selbständige Anlagen, oder sie sind Bestandtheile von anderen Gebäuden für den Curgebrauch. Bei beiden sind, je nach der Natur der Baustoffe, Constructionen aus Stein, Holz, Eisen oder aus mehreren dieser Stoffe gemischt zu unterscheiden.

a) Trinkhallen.

In dem eben erwähnten Falle eines zum Bade- oder Cur-Hause gehörigen Trinkfaales ist die Baustelle von vornherein gegeben. Sie ist nicht minder bestimmt, wenn man die Halle in unmittelbare Verbindung mit dem Brunnen- oder Quellenhaufe bringen will. Letzteres wird die naturgemäße und zugleich die vortheilhafteste Lage sein, falls nicht die weite Entfernung der Cur- und Wohngebäude von der Quelle, die örtliche Beschaffenheit und sonstige Rücksichten auf die Platzverhältnisse im Allgemeinen dazu veranlassen, eine andere Baustelle für die Trinkhalle zu wählen und der letzteren, wie schon angedeutet, das Wasser durch Rohrleitungen, event. mit Hilfe von Maschinenkraft zuzuführen.

333.
Baustelle
und
Lage.

Fig. 246.



Trinkhalle der Cur- und Bade-Anstalt zu Ragatz²¹⁷⁾.

Arch.: Kunkler.

²¹⁷⁾ Nach: Allg. Bauz. 1872, S. 183, Bl. 30.